

Männlicher Kunstgriff

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

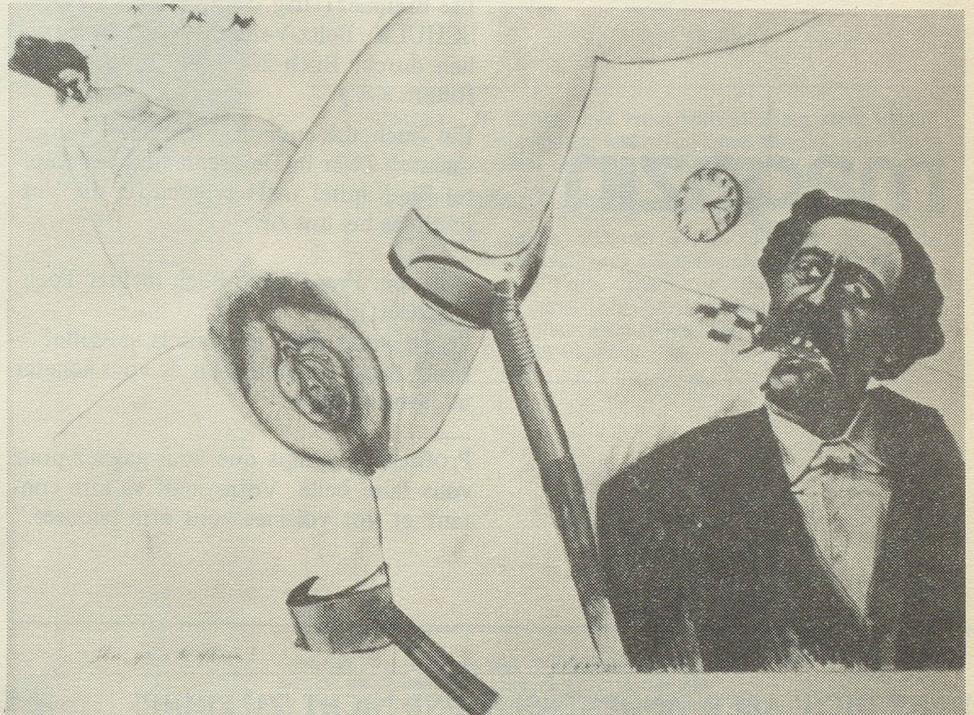
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kornschütte in Luzern ist öffentlich zugänglich und gut besucht. In diesem historischen Gebäude, das mitten in der Luzerner Altstadt steht, finden regelmässig Ausstellungen statt, die von einer breiten Öffentlichkeit besucht werden.

Ende März verblüffte der Luzerner Stadtrat diese Öffentlichkeit mit einem Zensurcoup: Vier Bilder der Luzerner Künstlerin Hjordis Dreschel, die in London lebt, mussten entfernt werden, Bilder, die uns Frauen betroffen machen, in denen wir vieles, was uns tagtäglich beschäftigt, wiederfinden.

Begründung des Stadtrates: Der Besucher werde in seinen religiösen und moralischen Gefühlen durch die Bilder verletzt.

Offenbar mutet der Stadtrat – ein reines Männergremium! – der Bevölkerung nicht zu, diese aussagestarken Bilder selber zu beurteilen.



'Stir up', Aquarell Collage von Hjordis Dreschel



'Devils', Lithographie von Hjordis Dreschel
(Plakat zu Ken Russel's Film 'The Devils')

MÄNNLICHER KUNSTGRIFF

Auf der andern Seite wird nie eingegriffen, wenn in Zeitschriften, Filmen und in der Werbung die Frau in absolut entwürdigender Form dargestellt wird. Welche doppelbödig Moral!

Zweiter Teil dieser Geschichte: Monika Feucht, OFRA-Frau aus Luzern, zeigte in ihrer Galerie im Gibi 6 eigene Bilder, in denen sie sich in symbolhafter und verschlüsselter Form mit ihrem Frauensein auseinandersetzt. Spontan war sie bereit, die vier Bilder von Hjordis Dreschel in ihre Ausstellung aufzunehmen. Dadurch konnte verhindert werden, dass diese Bilder einfach von der "Bildfläche" verschwanden; sie blieben und bleiben öffentlich und fordern heraus!